

# Offene Jugendarbeit

## Weiterbildungsveranstaltung des VLJ

**An einem Weiterbildungsangebot des Vereins Liechtensteiner Jugendorganisationen VLJ beschäftigten sich Ende Oktober die JugendarbeiterInnen mit der Analyse der Offenen Jugendarbeit in Liechtenstein.**

Die Analyse der Offenen Jugendarbeit Liechtenstein wurde von der Vorsteherkonferenz und von der Regierung in Auftrag gegeben. In diesem Bericht wurde die Situation in allen Liechtensteiner Gemeinden beleuchtet und auch ein Vorschlag für die weitere Ausgestaltung der Offenen Jugendarbeit präsentiert. Die Regierung und auch die meisten Gemeinden haben die Analyse zur Kenntnis genommen und eine Projektgruppe mit der konkreten Ausarbeitung einer zentralen Organisation beauftragt.

Hier setzt auch die Kritik der JugendarbeiterInnen an. Die Fachleute haben sich intensiv mit der Analyse auseinandergesetzt und stellen fest, dass die im Bericht skizzierte Zukunft bereits umgesetzt werden soll, obwohl noch keine fachliche Auseinandersetzung erfolgt ist. Es fehlen beispielsweise alternative Umsetzungsformen.

Die in der Analyse vorgeschlagene Umsetzung der Offenen Jugendarbeit macht flexibles arbeiten schwieriger. Das selbstständige Arbeiten und eine enge Anbindung an die Gemeinde sollte allerdings auch zukünftig beibehalten werden.

Einige wichtige Erkenntnisse des VLJ-Plenums sind, dass die JugendarbeiterInnen am gleichen Ort eingesetzt werden, damit die Beziehungsarbeit in der Gemeinde erhalten bleibt. Die Jugendlichen nutzen die vielseitigen Angebote in ihrer Gemeinde. Das Angebot muss sich aber auch an den Bedürfnissen der Jugendlichen und Erwachsenen orientieren.

Innovative und niederschwellige Angebote sind zwar schwer messbar, können aber viel bringen. Wichtig ist ein Leitbild der Offenen Jugendarbeit Liechtenstein. Wo will die Jugendarbeit hin? Dieser erste Schritt muss unbedingt noch geleistet werden. Es gibt Antworten auf die zukünftige Entwicklung aber noch ebenso viele offene Fragen.

In einer Stellungnahme an die Regierung und Vorsteherkonferenz werden die JugendarbeiterInnen daher ihre Ergebnisse präsentieren. Die JugendarbeiterInnen fordern daher, dass zwei Personen, die aktiv am weiteren Entwicklungsprozess beteiligt werden, mitentscheiden und ihn begleiten können. Die weiteren Schritte sollen zusammen mit den Fachleuten im Land umgesetzt werden. Alex Hasler



**Weitere Infos über den Verein Liechtensteiner Jugendorganisationen gibt es unter [www.vlj.info](http://www.vlj.info).**